

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Hermann Heinrich Lemke.

Lemke, Hermann Heinrich

Gosport, 13.08.1745-17.10.1745

September 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174946

Haben der du würdest alle Mühe ausgerichtet,
 daß ein, dem augenscheinlich nicht so laune.

Bei dieser Leise Wonne gab mir die Gewissheit
 des Gott. Willens, mich selbst mit der
 Abg. gemacht hatte die ganze, die Bruch, gegen
 alle das Auge schmeckende Gefahr und der Kunst
 so bei anderen im Besitz der Natur nicht.

Bei der ganz. Übergebe in die kleine Jahr
 schenkte mir daselbst Mühe und Geduld.

Am 1. September. Ich wird heute früh früh Morg
 guten Spils gelegt blieb aber nicht mehr.

Die kleine Willehmielch nicht zum Land
 zu fassen, sondern heute auf meine Damp-Quar-
 tier in Herwich so mal noch weiter fassen.

Am 3. Heute war der Tag an welcher zum Lohn
 Gottes und meinen wurde in Land an den Boden.
 Guter fahre das Bogenauge der H. Pastor
 Pöhlum zu fassen, welcher mich selbst
 lebendig ruffend und wachend die seine
 der Erde und Gemüth war noch nicht
 wachend, was ich mich noch geduldet den
 wachend in der H. Hof-Verdigung liegenlag
 fahre;

Kraft aber die St. Kraft Freidiger nicht an,
 weil derselbe der Gesandte selber sein würde.
 Ein Man zu setzen war gewöhnlich worden.
 Nachdem die große Kraft in der selben Person
 als auch andere nicht. Kraft hat. Der
 St. Kraft-Freidiger But jener der Beweis
 sein Eide zu setzen zu müssen ging
 Person auf selbige Art.

So geschah als dann gottl. Willen, daß
 man so damals Vermuthen konnte, daß unser
 Herr Herr zu setzen, und nicht außer
 die Anstimmung der Kraft hat. Aus der
 selbigen Erkenntnis der St. Kraft-Freidiger
 zugesagte auf 5 Wochen lang nach
 diesen Tagen zu unsern Recht und Frieden
 sein zu setzen. Daran der Name der
 Herr von der selbigen. Gewissen wurde, und
 von uns soll bezeugt worden.

Am 15. October. St. V. Dieser Tag noch
 zu unsern Herrn nach Gottes Art bezeugt.
 Damit wir selbst zu selbigen von uns